

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Grutzeck (CDU) vom 16.07.21

und Antwort des Senats

Betr.: **Wie entwickeln sich die Zahlen im Bereich der Schnelltests?**

Einleitung für die Fragen:

Drs. 22/3962, Drs. 22/4134, Drs. 22/4291, Drs. 22/4704 und Drs. 22/5037 befassen sich bereits mit der Thematik. Ende Juni gab es in Hamburg 404 Testzentren.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Mit Stand vom 19. Juli 2021 haben 281 Testzentren die Genehmigung erhalten, ihren Betrieb aufzunehmen, darunter 69 in Apotheken. Die Testzentren (ohne Apotheken) werden von derzeit 80 Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern betrieben. Aktuell befinden sich davon noch etwa 51 Testzentren im Aufbau. Im Übrigen siehe Drs. 22/3962, Drs. 22/4134, Drs. 22/4291, Drs. 22/4704 und Drs. 22/5037.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) wie folgt:

Frage 1: *Wie viel Prozent der Testzentren meldeten in KW 24, KW 25, KW 26, KW 27 und KW 28 jeweils die gewünschten Informationen für das Schnelltest-Monitoring?*

Antwort zu Frage 1:

Testzentren, die sich noch im Aufbau befinden oder vorübergehend geschlossen sind, geben die Zahl der durchgeführten Tests nicht an, da sie keine Tests vornehmen. Sie werden dennoch als beauftragte Testzentren im Monitoring mitgelistet. Dies ist bei der nachfolgenden Betrachtung einzubeziehen:

KW 24: 80,0 Prozent

KW 25: 82,5,Prozent

KW 26: 81,2 Prozent

KW 27: 80,9 Prozent

KW 28: 82,2 Prozent

Frage 2: *Wie viele Testzentren gibt es aktuell und wie viele Betreiber stehen dahinter?*

Antwort zu Frage 2:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 3: *Wie viele Testzentren erhielten bisher insgesamt eine befristete Schließungsverfügung durch ein bezirkliches Gesundheitsamt und wie viele wurden konkret aus jeweils welchen Gründen geschlossen?*

Antwort zu Frage 3:

Hamburg-Mitte:

Insgesamt wurden im Bezirk Hamburg-Mitte sieben Testzentren durch eine befristete Schließungsverfügung geschlossen. Grund bei allen Schließungen waren organisatorische und personelle Mängel im Sinne der Einhaltung der rechtlichen Auflagen.

Hamburg-Altona:

Altona meldet die temporäre Schließung von sechs Testzentren, davon fünf befristete Schließungen für 14 Tage und eine befristete Schließung für zwei Tage. Zusätzlich wurde ein überbezirklicher Lizenzentzug für ein Testzentrum gemeldet. Hauptgründe waren eine mangelhafte Umsetzung von Hygiene- und Schutzkonzepten, hierbei unter anderem die Nichteinhaltung und fehlende Kontrolle von AHA-Regeln, unzureichende Lüftungskonzepte, Kontaminations- und Verwechslungsgefahr im Laborbereich, sowie defizitäre Schulung von Mitarbeitenden.

Eimsbüttel:

Im Bezirk Eimsbüttel gab es ein Testzentrum, das eine befristete Schließungsverfügung erhielt. Die Gründe waren erhebliche hygienische Mängel und mangelnde Strukturierung des Ablaufs und der Arbeitsprozesse.

Hamburg-Nord:

Im Bezirk Hamburg-Nord erhielten insgesamt vier Testzentren eine befristete Schließungsverfügung. Grund hierfür waren umfangreiche hygienische Mängel. Die Möglichkeit zur Nachbesserung wurde durch zwei Testzentren genutzt, sodass diese wieder öffnen konnten.

Wandsbek:

Ein Testzentrum wurde aufgrund schwerwiegender Mängel durch das bezirkliche Gesundheitsamt geschlossen.

Bergedorf:

Vier Testzentren wurden befristet geschlossen, davon eines wegen Eröffnung vor Erteilung einer Genehmigung, eines wegen ungenehmigten Umbaus und zwei aufgrund hygienischer Mängel. Darüber hinaus wurden zwei Testzentren geschlossen, da keine Genehmigung vorlag beziehungsweise eingeholt wurde.

Harburg:

Im Bezirk Harburg wurden bislang insgesamt vier Testzentren geschlossen. Dies erfolgte jeweils aus verfahrenstechnischen und hygienischen Gründen.

Frage 4: *Drs. 22/5037 informiert über die in Testzentren erfolgten Kontrollen. Wann erfolgten seitdem jeweils weitere Kontrollen vor Ort bei den Testzentren? Bitte nach Bezirk und Monaten aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 4:

Tabelle 1

Bezirk	Anzahl Kontrollen im Juni*	Anzahl Kontrollen im Juli*
Hamburg-Mitte	14	38
Altona	12	14
Eimsbüttel	1	5
Hamburg-Nord	2	1
Wandsbek	1	12
Bergedorf	3	10
Harburg	5	5

* Im Juni sind diejenigen Kontrollen seit dem Erfassungszeitraum aus Drs. 22/5037 aufgeführt. Für Juli sind die Kontrollen bis zum 18. Juli 2021 erfasst.

Quelle: Angaben der Bezirke

Frage 5: *Gibt es neue Erkenntnisse, wie viele Fälle von Abrechnungsbetrug es bei Testzentren in Hamburg gegeben hat?*

Wenn ja, welche Erkenntnisse liegen vor?

Antwort zu Frage 5:

Nein. Zum Umgang mit Abrechnungsbetrug siehe insbesondere Drs. 22/4749 und 22/4713.

Frage 6: *Am 12. Juni berichteten Medien, dass die Kassenärztliche Vereinigung infolge Unstimmigkeiten bei der Abrechnung vorerst kein Geld an die Betreiber mehr zahlen wolle. Erfolgen die Zahlungen inzwischen wieder?*

Antwort zu Frage 6:

Der Frage liegt ein Missverständnis zugrunde. Die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg (KVH) hatte nach Bekanntwerden des ersten Entwurfs einer neuen Testverordnung angekündigt, dass die darin enthaltenen, pauschalen Prüfverpflichtungen dazu führen würden, dass die Verfahren sehr lange dauern müssten. Während der Verfahrensdauer könnten aber keine Gelder ausgezahlt werden. Die dann in Kraft getretene Testverordnung hat die Prüfmethode und den Prüfumfang so präzisiert, dass die Aussicht besteht, das Verfahren in den aktuell gültigen Fristen abarbeiten zu können. Ein Zurückbehaltungsrecht für Abrechnungen, deren Prüfung noch nicht abgeschlossen ist, enthält die Testverordnung ausdrücklich. Da das Regelwerk erst ab der Abrechnung von Juli 2021 gilt, wurden keine Zahlungen zurückgehalten.

Frage 7: *Wie viele Schnelltests (aber auch Selbsttests wie im Bereich Schulen) wurden nach Erkenntnissen des Senats in KW 25, KW 26, KW 27 und KW 28 jeweils mindestens in Hamburg durchgeführt? Bitte aufschlüsseln nach Testzentren, Schulen, Behörden und anderen Stellen, bei denen dem Senat die notwendigen Informationen vorliegen.*

Antwort zu Frage 7:

Testzentren:

In den KW 25 bis 28 wurden der für Gesundheit zuständigen Behörde von den Hamburger Testzentren folgende Anzahlen durchgeführter Tests gemeldet: KW 25: 324.254, KW 26: 293.905, KW 27: 276.646, KW 28: 263.110. Hierbei sind die zusätzlich von niedergelassenen Ärzten und Apotheken durchgeführten Tests nicht berücksichtigt.

Vollstationäre Pflege:

Aufgrund der hohen Immunisierungsquote und des damit verbundenen signifikanten Rückgangs von Infektionsgeschehen in der stationären Pflege wurde die von den Pflegeverbänden mit erheblichem Aufwand durchgeführte Erhebung seit der 25. Kalenderwoche ausgesetzt. Daher liegen für den Betrachtungszeitraum keine Daten vor, es kann jedoch weiterhin von einem hohen Testaufkommen in den Einrichtungen ausgegangen werden. Derzeit wird ein onlinebasiertes Eingabetool konzipiert, um die Daten bei Bedarf kurzfristig mit vertretbarem Aufwand wieder zu erheben.

Kindertagesbetreuung:

Der für Kindertagesbetreuung zuständigen Behörde wurden durch die Kitas für die KW 25 die Anzahl von 21.896, für die KW 26 die Anzahl von 15.641 und für die KW 27 die Anzahl von 13.497 durchgeführten Selbstschnelltests der Kita-Beschäftigten gemeldet. Zahlen für die KW 28 liegen zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage noch nicht vor.

Schulen:

Die erfragten Daten für den Bereich Schule liegen noch nicht vor. Aufgrund der Sommerferien erfolgte die letzte Schulabfrage zum Ende der 24. Kalenderwoche. Die Erhebung der durchgeführten Tests ab der 25. Kalenderwoche wird zu Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 erfolgen.

FHH-Personal:

KW 25: 37.618

KW 26: 21.082

KW 27: 18.828

Zahlen für die KW 28 liegen zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage noch nicht vor.

Frage 8: *Wie viele positive Schnelltests wurden in KW 25, KW 26, KW 27 und KW 28 jeweils an die Gesundheitsämter gemeldet und wie viele daraufhin durchgeführte PCR-Tests waren positiv?*

Antwort zu Frage 8:

Die Richtigpositivrate ist abhängig von der sogenannten Vortestwahrscheinlichkeit. Das bedeutet, dass die Sicherheit der Schnelltests mit der Inzidenz steigt. Zur Ermittlungssystematik siehe auch Drs. 22/5044.

In der nachfolgenden Auswertung sind bei den gemeldeten positiven Schnelltests auch auswärtige Personen (Touristinnen und Touristen, Pendlerinnen und Pendler, Tagesbesucherinnen und Tagesbesucher) enthalten, deren PCR-Kontrollergebnisse nicht in Hamburg erfasst werden. Die auswärtigen Personen wurden in der Drs. 22/5044 aufgrund der dort anders lautenden Fragestellung herausgerechnet. Für KW 28 liegen die PCR-Testergebnisse noch unvollständig vor.

Tabelle 2

Zeitraum	Gemeldete positive Schnelltests	Daraufhin durchgeführte positive PCR-Tests
KW 25	202	24
KW 26	159	21
KW 27	153	41
KW 28	213	55

Quelle: Angaben der Kasse.Hamburg